

Altersjahr: 15 Jahre	Altersgruppe: (3YT H3 1-11)
Themenreihe: 3. Heft Themeneinheit: Geschichte	Lektionsbearbeitung von: B. Bottesch; Hp. Neck
Lektionsnummer, Thema: 11. Der Herr der Geschichte	Themenzielrichtung: <ul style="list-style-type: none"> • Gott hat jeden Menschen vor Anbeginn der Welt erwählt und möchte, dass wir ewiges Leben haben. • Wenn wir seinen Willen tun, ist unser Handeln nicht vergänglich, sondern hat ewigen Wert.
Haupt-Bibelstellen: Sp 19,21 Pr 1,2-11; 3,9-15 Dan 7,21-28 Mt 12,25; 16,18; 25,34; 28,20 Mk 8,36-37 Lk 1,1-4 Joh 15,5 Ap 5,35-42 Eph 1,4 1Joh 2,17 Heb 13,8	Schlüsselves (Bibelstelle): Joh 15,16a Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und bestimmt, dass ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibt.
Lehrerhilfe Siehe Themenzyklopädie "Die Endzeit"	
Hinführung/Spannung schaffen/Motivation - Vorschlag 1: Was ist der wichtigste Unterschied zwischen diesen beiden Büchern? Eine Bibel und ein Geschichtslexikon zeigen und herumgeben. (Das Geschichtslexikon sagt uns etwas über die Vergangenheit, die Bibel sagt uns etwas über die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft.) - Vorschlag 2: Zusammen den Text aus Lk 1,1-4 lesen und ein Gespräch zum Thema „Wahrheit der Geschichte und der Bibel“ führen.	
Schwerpunkte Lehre/Geschichte: 1. Gott der Ewigkeit Es gibt eine zeitliche Dimension, die wir als Menschen nicht richtig verstehen können - die Ewigkeit. Unser eigenes Leben ist durch Zeit und Raum begrenzt: Wir nehmen nur das wahr, was in unserer Umgebung geschieht und wir leben nur ein paar Jahre lang. Durch die Geschichte können wir einen tiefen Einblick in das erhalten, was früher geschah. Aber auch die Geschichte ist begrenzt. Kein Mensch weiss etwas Sicheres über die Zeit, über die es keine Dokumentationen gibt und niemand weiss in Details wie die Zukunft aussehen wird. Gott ist da anders. Die Bibelstellen Pr 3,9-15 und Heb 13,8 vermitteln, dass er unvergänglich ist und das, was er tut, ewig besteht. 2. Gottes Allmacht Nichts von dem was wir erleben ist allein das Resultat unserer eigenen Bemühungen. Alles Irdische ist vergänglich, nichts ist Zufall und nichts passiert gegen den Willen Gottes und ohne Jesus können wir nichts tun. Lesen wir dazu Sp 19,21 / Pr 1,2-11 und Joh 15,5. 3. Gott der Zukunft Gott hat in seinem Wort immer wieder aufgezeigt, dass er dem Handeln Satans ein Ende setzen wird, dass er seine Gemeinde baut und dass er seine Kinder seine Allmacht erleben lassen will (Dan 7,21-28 / Mt 16,18 / Mt 28,20). In der Gesamt-Geschichte der Menschheit befinden wir uns irgendwo zwischen dem Angriff Satans (beim Sündenfall) und Gottes Sieg, den er mit seinen Kindern teilt. In unserm kurzen Leben können wir einen kleinen	

Teil davon miterleben.

4. Unser Platz in der Geschichte

Der unvergleichliche, grosse Gott des Universums hat tatsächlich jeden vor Grundlegung der Welt erwähnt (Eph 1,4) und möchte, dass wir in Ewigkeit bei ihm sind (1Joh 2,17).

Deshalb wünscht er von uns, dass wir nicht nur „hier-, jetzt- und ich-bezogen“ sind, sondern an Jesus glauben und nach biblischen Massstäben leben. „Was hilft es dem Menschen wenn er die ganze Welt gewinnt, dabei aber seine Seele und damit das ewige Leben verliert?“ (Mk 8,36-37)

Gott hat ein Ziel für unser Leben: Joh 15,16a vorlesen lassen.

Und wie das ganz praktisch vor sich gehen kann, lesen wir in Ap 5,35-42. Hier wird deutlich, worin sich das Werk Gottes von jedem menschlichen Werk unterscheidet. Gottes Werk bleibt bestehen (Mt 12,25).

Anwendung/Vertiefung:

- Vorschlag 1:

Teenies werden in 2 Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe soll drei Prophetien aus dem Alten Testament, die erfüllt wurden, suchen (z. B. die Geburt des Messias). Tipp: Parallelstellen helfen dabei. Zum Schluss werden die Ereignisse im Plenum zusammen getragen.

- Vorschlag 2:

Teenies werden in 2 Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe wählt sich eine geschichtliche Begebenheit aus dem Alten Testament, bei der Gott auf übernatürliche Weise seinem Volk zu Recht verhalf und stellt sie schauspielerisch dar. Gott teilte z. B. das rote Meer oder Gott liess die Zeit stillstehen als Josua bei Gibeon kämpfte oder Gott bestätigte Elia mit Feuer usw.

Die andere Gruppe soll erraten um welche Begebenheit es sich handelt.

Ziel/Abschluss/Aufruf/Austausch

Aus der Prophetie der Bibel und der beschriebenen Gerechtigkeit Gottes erkennen wir beim Betrachten der Geschichte, dass Gott Herr der Geschichte ist.

Aus dem Vergleich von der Geschichte mit der Bibel kann der verständige Mensch ableiten, dass er durch den Glauben an Jesu zu einem Mitgestalter der Heilsgeschichte für Mitmenschen wird.

Seine im Glauben an Gott gemachten Werke werden in Ewigkeit wieder gefunden werden.

Die Geschichten, die Menschen persönlich mit Gott erlebt haben und am erleben sind, zeigen die Realität des Glaubens an Gott in der Gegenwart (siehe auch Vorschlag 2 der Hinführung).

Material:

- Geschichtsllexikon